

# Stundenbeispiele

## Thema 5

### Rhythmus spüren, sprechen und bewegen

- Ziele:**
- **Kinästhetische\*) und akustische Sinneswahrnehmung**
  - **Differenzierte Zeitwahrnehmung / Dynamikwahrnehmung**
  - Koordinationsvermögen
  - Bewusstheit von rhythmisch-zeitlicher Einteilung von Sprache und deren Umsetzung in Bewegung
- Zielgruppe:** Kinder (ab 5 Jahre)
- Zeit:** 45 – 60 Minuten
- Material:** je nach Temperatur Matten / Wolldecken

- ☐ = Organisationsrahmen
- = Absichten / Gedanken
- = Inhalte
- ✦ = Hinweise
- & = Musikstück

#### *Einstimmung*

- ☐ Alle Kinder sitzen im Kreis.

- Begrüßung und Vorstellung des Themas.  
Jedes Kind reibt/massiert sich die Finger und Hände. Die Leitung gibt einige Möglichkeiten vor, die die Kinder gleich mitmachen:
  - ◆ ganz leichte und vorsichtige Berührungen der Fingerspitzen;
  - ◆ eine Hand ertastet die andere; festes und intensives Drücken beider Hände ineinander; eine Hand „bearbeitet, knetet“ die andere.
- Die Leitung erklärt in angemessener, kindgerechter Sprache, was die Finger und Hände tun, vielleicht sogar mit einer Geschichte.
  - ◆ Sensibilisierung der Hände; Bewusstheit für unterschiedliche Kraft- und Spannungsverhältnisse erlangen.
- Mit Fingern / Händen Geräusche machen:
  - ◆ die flachen Hände aneinander reiben (mit etwas Hohlraum dazwischen);
  - ◆ die gewölbten Hände aufeinander klatschen;
  - ◆ leichte „Klatscher“ mit den Fingerspitzen / vorderen Fingerbereichen auf dem Handrücken der anderen Hand;
- Schulung differenzierter akustischer Wahrnehmung.

\*) kinästhetische Wahrnehmung (griech. kinein = bewegen und aisthesis = Wahrnehmung) „Wahrnehmung der Raum-, Zeit- und Spannungsverhältnisse der Eigenbewegung über bewegungsempfindende Analysatoren. („Bewegungs-, Spannungs- und Gelenksinn“)..." (LSB NW, Arbeitsgruppe, 1992, Seite 71)

- ◆ mit den Fingern auf den Boden trommeln: „Regentropfen fallen erst einzeln, dann immer heftiger und nun „brüllt“ ein Gewitter los“. Die Kinder spielen ein Gewitter: laute Schläge mit den flachen Händen auf den Boden, lautes Fingertrommeln, „der Regen prasselt“. Das Gewitter stimmlich begleiten. Die Leitung beginnt und motiviert die Kinder mitzumachen. Dynamische Steigerung von leise zu laut („das Gewitter ist nun genau über uns“ ... und „entfernt sich langsam wieder ...“) d.h. die Geräusche werden nun leiser und verstummen gleich.
- Assoziation „Regen, Gewitter“ regt die Phantasie an; die Kinder können an eine ihnen bekannte Situation anknüpfen und diese selbst stimmlich ausgestalten. Entwicklung für unterschiedliche zeitliche aber auch dynamische Abläufe. Die stimmliche Begleitung bereitet die spätere Verbindung von Sprechen und Bewegung vor. Die Geschichte an dieser Stelle aber nicht so lange ausdehnen, vielleicht später wieder aufgreifen.

*Schwerpunkt*

- Fünf bis sechs Kinder sitzen hintereinander (evtl. auf Matten / Wolldecken)

- **Spielform: „Stille Rhythmus-Post“**  
Jeweils 5-6 Kinder finden sich in einer Gruppe zusammen. Sie setzen sich dicht hintereinander (bequemer Sitz): der/die Letzte tippt der/dem Vorderen ein „Signal“ (Rhythmus) auf den Rücken.

Hat er/sie das „Signal“ verstanden, gibt er/sie es an die/den Nächste/n weiter. Bei Unsicherheit/Unklarheit sich das Signal noch mal geben lassen.

So „wandert“ das „Signal“ – oder der Rhythmus – nach vorne.

Der/die Vorderste der Gruppe klopft den Rhythmus dann auf den Boden. Stimmt er mit dem Ausgangsrhythmus überein, wechselt der/die Hinterste nach vorne.

Das Spiel beginnt von neuem.

- Aktivieren der taktilen Sinneswahrnehmung, Vorbereitung auf die Entwicklung von Rhythmen; Zunächst in einer Spielform von „Signalen“ sprechen, da der „Rhythmus“ noch unbekannt ist oder auch als Wort, da vielleicht manche Kinder schon hören mussten „Du bist unmusikalisch“!

# Stundenbeispiele

## Thema 5

- Alle stehen als Gruppe locker verteilt um die Leitung herum.
- Die Leitung bewegt nun einen Rhythmus (ein „Zeit-Signal“) mit den Füßen aus; die Gruppe wiederholt dann, was sie gehört hat, also Echo. Stimmt das „Echo“ mit dem „Original“ überein, wird ein neuer Rhythmus eingegeben. Hat die Gruppe aber den Rhythmus verändert oder unvollständig wiedergegeben, wiederholt die Leitung ihn noch einmal und die Gruppe wiederholt den Rhythmus erneut. Nach einigen Vorgaben wird der Rhythmus von jeweils einem Kind eingegeben.
- Zwei Gruppen, auf zwei Raum-/Hallenhälften verteilt.
- Die Gesamtgruppe teilt sich in zwei Großgruppen auf. Dieselbe Aufgabenstellung.
- Zu zweit, frei im Raum.
- Zwei Partner/innen finden sich zusammen. Dieselbe Aufgabenstellung; eine/r gibt mit den Füßen einen Rhythmus vor, der/die Andere wiederholt ihn („Echo“).
- Alle Kinder stehen auf einem Kreis.
- Die Kinder sammeln sich auf einem Kreis. Die Leitung gibt ein Gehtempo vor, das alle zunächst klatschen, dann in die Füße übertragen, d.h. auf der Stelle gehen (Grundschatz). Diesen Grundschatz in den Füßen beibehalten. „Was ist Euer Lieblingsgericht?“
- Akustische Sinneswahrnehmung; Entwicklung von Zeit-/Rhythmusgefühl.
- Nicht über die Augen den Rhythmus wahrnehmen! Nicht die Füße ansehen, denn die Augen sehen die Bewegungsausführung, diese ist hierbei unwichtig!  
**👂 Hinhören !!**
- Diese Weiterführung ist eher für ältere Kinder geeignet – je nach Einschätzung der Leitung; abhängig von der Konzentrationsfähigkeit der Kinder.
- Koordinationsvermögen: den (Sprech)-Rhythmus in ein bestimmtes Zeitmaß (Grundschatz in bestimmtem Tempo) einordnen. Förderung einer differenzierten Zeitwahrnehmung, Rhythmusgefühl; Kooperation: Anpassung in der Gruppe.

# Stundenbeispiele

## Thema 5

Nacheinander nennen die Kinder verschiedene Gerichte. Ein Essen wird von einem Kind ausgesprochen (Füße gehen weiter auf der Stelle), dann gemeinsam von der ganzen Gruppe. Die Sprechbetonung wird verstärkt:

z.B.

 Spa-ghet-tis mit To-ma-ten-sauce

 Spa ghet tis mit To ma ten sauce


oder

 Pom-mes mit Ketch - up

 Pom mes mit Ketch up

als Rhythmus:

 Pom-mes mit Ketch - up

 Pommes mit Ketchup

- Zunächst achtet die Leitung darauf, dass keine Silben verschluckt werden, sondern deutlich ausgesprochen werden; besonders die Sprechbetonung herausarbeiten. Die betonten Sprech-Silben verteilen sich jetzt automatisch auf die Gehschritte, d.h. auf den Grundschatz. Die unbetonten Sprechsilben unterteilen mit den betonten den gleichmäßigen Grundschatz zeitlich – so entsteht ein Rhythmus.

- Die Leitung verändert die zeitliche Verteilung der Silben und die Gruppe setzt ein nach 2-maligem Zuhören:

z.B.

 Pom-mes mit Ketch-up

 Pommes mit Ketchup

neuer „Pommes-Rhythmus“:

 Pom-mes mit Ketch-up

 Pommes mit Ketchup

4

# Stundenbeispiele

## Thema 5

- Ein Essen kann auch erweitert werden mit Bemerkungen wie z.B. „hm“ oder „äh“.  
Es können auch Phantasie-Essen entstehen:  
z.B. „Pommes mit Ketch-up und Honig, igitt (oder „lecker“)“.
- Manche Worte schneller sprechen, manche Buchstaben dehnen oder Worte langsamer sprechen. Mit dem „Essen“ experimentieren.
- Gemeinsam wird ein Essensrhythmus aus den vielen Möglichkeiten herausgegriffen, nochmals gemeinsam gesprochen. Dann klatschen alle diesen Rhythmus mit den Händen; dann übernehmen alle den Rhythmus mit den Füßen. Aber „das Essen“ weiter sprechen als Bewegungsbegleitung. Allmählich verlassen alle den Kreis, bewegen sich frei im Raum.
- Das Spiel mit dem „Essen“ erweitert das Rhythmusgefühl.  
Die Phantasie wird angeregt.
- Die Leitung soll die Kinder viele Möglichkeiten „ausspinnen“ lassen. Nur darauf achten, dass die Rhythmen deutlich bleiben und der Grundschlag konstant bleibt.
- Hieraus lassen sich viele Weiterführungsmöglichkeiten entwickeln – doch für diese Stunde reichen die angegebenen.
- Das „Essen“ kann auch gesungen werden, d.h. dem Rhythmus wird eine Begleitmelodie beigefügt.

### Ausbildung

- Alle Kinder sitzen eng beieinander auf dem Kreis, re Schulter zur Kreismitte.
- Die Kinder setzen sich dicht hintereinander auf eine Kreislinie. Ihre rechte Schulter zeigt zum Kreismittelpunkt. Jede/r streicht den Rücken des vor ihm/ihr sitzenden Kindes aus: „Die Sonne scheint auf den Rücken und breitet sich aus“.  
Allmählich mit den Fingern wie „leichte Regentropfen“ auf den Rücken tippen. „Der Regen wird heftiger, aber schon strahlt die Sonne wieder durch die Wolken ...“ und die Kinder streichen den Rücken zum Abschluss wieder aus.
- Abschlussgespräch, fragen z.B.:  
„Wie fühlt sich nun dein Rücken an?“  
„Was hat Spaß gemacht?“  
„Was fiel dir schwer?“
- Entspannungsphase,  
ähnliche Assoziationen wie zu Beginn der Stunde – hier zur Besinnung, Beruhigung, Sensibilisierung.
- Die Leitung erzählt eine kleine Wettergeschichte und begleitet die Rückenmassage damit.
- Reflexionsphase.



# Stundenbeispiele

4